

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Nach dem Krisenjahr 2009, das nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Weltwirtschaft in die tiefste Rezession in der Nachkriegsgeschichte stürzte, bleiben die Auswirkungen auch weiterhin für den Einhell-Konzern spürbar. Dennoch konnte eine sehr gute Umsatzrendite erwirtschaftet werden. Dies zeigt, dass der Konzern auch in einem andauernden gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld eine konstante und gute Ertragskraft aufweisen kann.

Aufgrund der sehr gesunden und soliden Finanzierungsstruktur des Einhell-Konzerns mit einer traditionell sehr guten Eigenkapitalquote sieht der Vorstand keinerlei Schwierigkeiten die aktuellen Geschäfte sowie auch ein in Zukunft möglicherweise wieder wachsendes Geschäftsvolumen finanziell bewältigen zu können.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2010 besser entwickelt als erwartet, jedoch mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. In einigen reichen Staaten zeigt sich nur eine zögerliche Erholung, während sich in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern eine stärkere Verbesserung abzeichnet. Der Internationale Währungsfonds sieht vor allem für Asien eine sehr positive Entwicklung. Für 2010 wird ein Wachstum in den dortigen Ländern von 8,7 % prognostiziert.

Auch im Euro-Raum legte die Wirtschaft in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 im Vergleich zum Vorquartal um 0,2 % zu, wobei die regionalen Unterschiede erheblich waren. Die Industrieproduktion setzt ihre Erholung fort und hat sich damit wie erwartet entwickelt.

Die deutsche Wirtschaft erholt sich. Im Vorjahresvergleich hat die Wirtschaftsleistung nach dem Einbruch vor einem Jahr wieder zugelegt. Im ersten Quartal 2010 stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem ersten Quartal 2009 um 1,7 %. Das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorquartal leicht um 0,2 % gestiegen.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den deutschen Arbeitsmarkt bleiben moderat. Die Zahl der Arbeitslosen ist im März aufgrund der Frühjahrsbelegung, aber auch saisonbereinigt gesunken. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,2 Punkte auf 8,5 % ab. Doch trotz verminderter Arbeitslosenzahlen kommt der Einzelhandel nicht in

Schwung. Nach Meldung des Statistischen Bundesamtes fiel der Umsatz im März um 1,8 % im Vergleich zum Vormonat. Doch auch mit einer erneut schwachen privaten Nachfrage hat sich die Konjunkturerholung fortsetzen können.

Der Handelsbilanzüberschuss hat im März im Vergleich zum Vormonat überraschend deutlich zugelegt. Dies ist vor allem auf die stark gestiegenen Exporte zurückzuführen. Die Dynamik auf den Auslandsmärkten hat zu einem der stärksten Anstiege der deutschen Exporte seit fast 20 Jahren geführt. Mit einem Anstieg von insgesamt 11,3 % im ersten Quartal, liegen die Ausfuhren aber absolut noch um 15 % unter dem Wert vor der Krise.

Der IFO-Geschäftsklimaindex in Deutschland stieg von 98,2 auf 101,6 Punkte, den höchsten Wert seit März 2008.

Im März 2010 ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 % gestiegen. Damit hat sich der Preisauftrieb wieder verstärkt. Im Februar hatte der Anstieg gegenüber dem Vormonat noch 0,6 % betragen. Die angestiegene Inflationsrate ist vor allem auf die Preisentwicklung im Bereich Energie zurückzuführen. Erstmals seit einem Jahr lagen zudem die Preise für Nahrungsmittel wieder über dem Vorjahresniveau.

Der Start ins Frühjahrsgeschäft der Bau- und Heimwerkermärkte verlief auch in diesem Jahr aufgrund schlechter Witterung zu Beginn des Jahres eher mäßig. Winterlich kalte und ungemütliche Temperaturen mit anhaltenden Schneefällen beeinträchtigten die Umsatzzahlen. Doch trotz Umsatzeinbußen in den ersten Monaten erwartet der Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte für das Gesamtjahr 2010 stabile Umsätze auf Vorjahresniveau.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern auf Vorjahresniveau

Die Einhell-Gruppe erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 einen Umsatz in Höhe von EUR 90,7 Mio. (i. Vj. EUR 90,8 Mio.). Damit konnten die Umsatzzahlen des Vorjahres annähernd erreicht werden.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 39,5 Mio. Im Vorjahreszeitraum 2009 konnten hier EUR 36,8 Mio. erreicht werden. Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung im Vorjahresgleich um etwa 7%. Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 43,5 %.

In der Europäischen Union verminderte sich der Umsatz um EUR 2,2 Mio. auf EUR 34,3 Mio. (i. Vj. EUR 36,5 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Italien, Österreich und Polen.

Die Umsätze in der Region Asien verminderten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 5,4 Mio. (i. Vj. EUR 6,1 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen des Vorjahreszeitraums leicht gesteigert werden. Die Umsätze erhöhten sich um EUR 0,1 Mio. auf EUR 11,5 Mio. Bedeutende Absatzmärkte waren hier erneut die Türkei und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im ersten Quartal 2010 56,5 %.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten drei Monaten in 2010 EUR 45,6 Mio. (i. Vj. EUR 46,6 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten stationäre Holzbearbeitungsmaschinen und Schlagbohrmaschinen.

In der Division „Garten und Freizeit“ konnte im Vorjahresvergleich eine leichte Umsatzsteigerung erreicht werden. Hier betrug der Umsatz im ersten Quartal 2010 EUR 45,1 Mio. (i. Vj. EUR 44,2 Mio.). In dieser Division waren Produkte aus den Bereichen Benzin-Rasenmäher, Elektro-Rasenmäher und -Heckenscheren absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Für den Zeitraum Januar bis März 2010 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 5,9 Mio. (i. Vj. 4,8 Mio.). Die Rendite vor Steuern konnte im Vorjahresvergleich gesteigert werden und beträgt 6,5 % (i. Vj. 5,3 %).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten konnte im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 0,7 Mio. auf EUR 4,3 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 1,1 je Aktie (i. Vj. EUR 1,0 je Aktie).

Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter verminderte sich im Vorjahresvergleich um 37 und beträgt zum Stichtag 982.

Die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter bildet die Basis für ein auch in Zukunft erfolgreiches Handeln. Die angebotenen Fort- und Weiterbildungsprogramme, die die Bereiche Arbeitsmethodik, EDV, Sprachtraining und Führung umfassen, sind mit Erfolg angelaufen.

Mit neuen Wegen effizienten Arbeitens und der Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Mitarbeiter schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern bedanken, denn nur mit deren Leistung und Engagement konnte das gute Ergebnis im Berichtszeitraum erreicht werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 31.03.2010 und 31.03.2009 wie folgt dar:

	03/2010	03/2009
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	33,5	34,5
Vorräte	84,0	122,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	108,9	101,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20,0	11,9
Eigenkapital	138,7	124,3
Bankverbindlichkeiten	42,2	72,4

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 0,4 Mio. Dabei entfiel der überwiegende Anteil auf die Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 84,0 Mio. (i. Vj. EUR 122,2 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 108,9 Mio. (i. Vj. EUR 101,7 Mio.).

Änderungen der Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum wurden 10 % der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen.

Einhell Aktie

Mit Wirkung zum 01. April 2010 übernimmt die M. M. Warburg & Co. KGaA die Funktion des Designated Sponsors für die Einhell Germany AG. Der Vertrag mit dem bisherigen Designated Sponsor wurde aufgelöst. SES Research GmbH, ein Unternehmen der Warburg-Gruppe, wurde zudem mit der Erstellung einer Research-Studie beauftragt.

Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und

keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2009. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Die Abteilungen Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Das Risikomanagement-System als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist hinsichtlich der Konzernrechnungslage auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet und dient der Früherkennung möglicher Risiken. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungsicherung, Forderungsausfallversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das Verbrauchervertrauen hat sich aufgehellt und auch die Auftragseingänge in den USA sprechen für eine Wachstumsbeschleunigung. Der Internationale Währungsfonds erhöht seine Prognose für das Jahr 2010 und rechnet mit einem Wachstum der globalen Wirtschaft um 4,2 %.

Die Wachstumsaussichten im Euroraum haben sich für 2010 verbessert. Für die gesamte Europäische Union wurde die Prognose für 2010 von 0,7 % auf 1,0 % angehoben. Die Stabilität der Finanzmärkte ist jedoch für das künftige Wachstum von wesentlicher Bedeutung. Jedoch droht Europa eine Schuldenkrise. Die EU-Kommission erwartet für die 27 EU-Staaten in 2010 Staatsdefizite von durchschnittlich 7,2 % des Bruttoinlandsprodukts. Damit wird der im Stabilitätspakt festgelegte Höchstwert massiv überschritten.

Frühindikatoren wie Auftragseingänge, Einkaufsmanagerindizes und der ifo-Geschäftsklimaindex lassen erwarten, dass sich die wirtschaftliche Erholung in Deutschland fortsetzt. Jüngste Schätzungen weisen auf eine deutliche Wachstumsbeschleunigung im zweiten Quartal hin. Für das Gesamtjahr 2010 wird für Deutschland ein BIP-Wachstum von 1,8 % erwartet.

Doch trotz wieder stark gestiegener Exporte und verbesserter Aussichten ist Deutschland, als sehr export-

orientierte Nation, von neuen Unwägbarkeiten bedroht. Aufgrund der Schuldenkrise in einigen Euro-Ländern und der Eurozone sieht der Exportverband BGA die Stabilität des Euro möglicherweise beeinträchtigt. Die Geldwertstabilität ist für den deutschen Außenhandel jedoch von entscheidender Bedeutung, denn erst sie macht das Exportgeschäft kalkulierbar.

Unternehmensziele für das Geschäftsjahr 2010

Die strategischen Ziele des Einhell-Konzerns bestehen unverändert in der Schärfung seines Profils als Elektrowerkzeug- und Gartengerätehersteller. Damit verbunden ist das Ziel, sich auf Kernwaren- und Kernzielgruppen zu spezialisieren und in den kommenden Jahren bei allen internationalen DIY-Ketten als leistungsstärkster Lieferant gelistet zu sein.

Zur Optimierung der internationalen Ausrichtung des Konzerns strebt Einhell außerdem nach Effektivitäts- und Effizienzsteigerung in der internationalen Logistik.

Zur Verminderung des Risikos einer Abhängigkeit von Beschaffungsregionen plant der Konzern, den Beschaffungsmarkt Vietnam weiter auszubauen. Ebenso sieht Einhell weitere Regionen als Bezugsquelle in Planung.

Ausblick

Angesichts der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigt sich für das abgelaufene erste Quartal in 2010 eine positive Entwicklung. Ebenso sind die Umsatz- und Ertragszahlen für den Monat April sehr stabil. Doch aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten ist die künftige Entwicklung der Rohstoffpreise schwer einschätzbar. Vor allem ein schwacher Euro, überwiegend verursacht durch die massive Staatsverschuldung in einigen Euro-Ländern, könnte zu erhöhten Einkaufspreisen führen. Zudem beeinträchtigen gestiegene Frachtkosten den Einhell-Konzern. Trotz dieser Unsicherheiten geht Einhell davon aus, ein mit 2009 vergleichbares Umsatz- und Ergebnisniveau realisieren zu können. Der Vorstand weist darauf hin, dass aufgrund der beschriebenen Risiken das Ergebnis des 1. Quartals nicht auf das Gesamtjahr projiziert werden kann.

Landau a. d. Isar, 20. Mai 2010

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder

Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2010 (verkürzte Version)

Aktiva	31.03.2010 TEUR	31.03.2009 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	9.002	10.598
Sachanlagen	16.596	14.638
Finanzanlagen	992	984
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.003	2.803
LATENTE STEUERN	3.858	5.471
	33.451	34.494
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	84.022	122.238
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	108.879	101.664
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	20.039	11.868
	212.940	235.770
	<u>246.391</u>	<u>270.264</u>

Passiva	31.03.2010 TEUR	31.03.2009 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Kapitalrücklagen	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	95.075	86.372
Übriges kumuliertes Eigenkapital	1.692	379
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-1.785	-5.148
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG	4.282	3.688
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG	135.603	121.630
Minderheitenanteile	3.107	2.678
	138.710	124.308
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.543	2.071
Schuldscheindarlehen	0	0
Langfristige Rückstellungen	2.383	2.175
Verbindlichkeiten langfristig	1.855	3.038
Latente Steuern	958	1.490
	46.739	8.774
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Kurzfristige Rückstellungen	13.700	16.922
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	674	70.340
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	46.568	49.920
	60.942	137.182
	<u>246.391</u>	<u>270.264</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	90.738	90.835
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.138	1.221
Materialaufwand	-63.806	-63.664
Personalaufwand	-9.198	-8.697
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen	-837	-669
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.492	-12.508
Finanzergebnis	-611	-1.675
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.932	4.843
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.676	-1.252
Konzernjahresüberschuss	4.256	3.591
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	26	97
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter	4.282	3.688

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

in TEUR	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	5.932	4.843
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	837	669
- Zinserträge	-129	-232
+ Zinsaufwendungen	758	856
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	481	305
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	7.879	6.441
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-40.043	-26.099
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-8.467	-10.833
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-4.499	132
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-206	90
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	6.077	2.130
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.289	-3.899
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-35.970	-32.038
- Gezahlte Steuern	-707	-1.307
+ Erhaltene Zinsen	104	34
- Gezahlte Zinsen	-334	-629
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-36.907	-33.940
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-465	-576
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	15	21
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	0	0
+ Zunahme Geschäfts- und Firmenwert	0	95
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-450	-460
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	63	26.140
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	34	0
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-17	-8
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	80	26.132
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-282	165
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-37.559	-8.103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	57.598	19.971
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	20.039	11.868

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum wurden 10 % der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Quartalsbericht zum 31. März 2010 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2009 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.03.2010 betragen EUR 9,0 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 16,6 Mio.

2.2 Vorräte

	März 2010	März 2009
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	716	1.470
Unfertige Erzeugnisse	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzgl. Wertberichtigung)	82.700	120.179
Geleistete Anzahlungen	606	589
Gesamt	84.022	122.238

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 16.083. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.383 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung und Steuerrückstellungen enthalten.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.03.2010 TEUR 12.492. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

März 2010 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	45.589	45.149	90.738	0	90.738
Betr. Segmentergebnis (EGT)	2.573	3.359	5.932	0	5.932
Finanzergebnis	-307	-304	-611	0	-611

März 2009 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	46.571	44.264	90.835	0	90.835
Betr. Segmentergebnis (EGT)	1.642	3.201	4.843	0	4.843
Finanzergebnis	-859	-816	-1.675	0	-1.675

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

März 2010 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	39.493	34.289	11.569	5.387	0	90.738

März 2009 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	36.834	36.547	11.372	6.082	0	90.835

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau, den 20. Mai 2010

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder